

MEHR FORTSCHRITT WAGEN

BÜNDNIS FÜR FREIHEIT, GERECHTIGKEIT UND NACHHALTIGKEIT



SPD, Grüne und FDP präsentieren sich als die Drei von der Zankstelle

Vor zwei Jahren haben SPD, Grüne und FDP die Mehrheit im Bundestag erreicht. Von dieser „Fortschrittskoalition“ hatten viele Bürger Aufbruch und Aufschwung erwartet. Stattdessen wurden sie Zeugen ständiger Streitereien und trauen der Ampel nicht mehr viel zu.

Wenn der Bundeskanzler sich zur Lage der Nation äußert, dann verzichtet er nie auf zwei Kernaussagen. Sie lauten: Erstens geht es dem Land gut. Und zweitens: Wo es nicht zum Besten steht, ist Besserung in Sicht. Wenn einer von sich und seiner Ampel-Regierung überzeugt ist, dann der Sozialdemokrat Olaf Scholz.

Diese Selbsteinschätzung steht im scharfen Kontrast zu dem, was die Bürger von der Leistung der drei Parteien denken, denen sie vor zwei Jahren zur Mehrheit verholfen haben. Wie die Meinungsforscher von Allensbach herausgefunden haben, traut die überwältigende Mehrheit der Koalition zurzeit nicht zu, dass sie in den kommenden zwei Jahren das Land



Robert Habeck:
„Wir versauen es uns permanent selbst.“

voranbringt – eine erschreckende Halbzeitbilanz.

Was für ein Unterschied zum September 2021. Damals hatten bei der Bundestagswahl SPD, Grüne und FDP zusammen 52 Prozent erzielt. Wenn jetzt gewählt würde, käme Rot-Grün-Gelb noch auf 37 bis 39 Prozent. Was für die Koalition noch schlimmer ist: Die Koalition ist vor zwei Jahren mit größeren Erwartungen und Hoffnungen begrüßt worden als ihre Vorgängerregierungen. Diesen Vertrauensvorschuss hat sie völlig verspielt. Oder um es mit Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) zu sagen: „Wir versauen es uns permanent selbst“.

Nun muss man Scholz, Habeck und Finanzminister Christian Lindner (FDP) zugestehen, dass sie ei-

nen äußerst schwierigen Start hatten. Corona war noch nicht überwunden und 82 Tage nach Amtsantritt läutete Kremlzar Putin mit seinem Überfall auf die Ukraine eine Zeitenwende ein. Statt der von der Ampel versprochenen Kombination von Klimaschutz und Wachstum sowie umfangreicher gesellschaftspolitischer Reformen ging es plötzlich um Waffen für die Ukraine und die Sicherung der bisher einseitig auf russischem Gas und Öl basierenden Energieversorgung.

In der Krise dominierte kurz der Pragmatismus

Ausgerechnet das Krisenjahr 2022 wurde zum bisher erfolgreichsten der Ampel. Die Bundeswehr wurde gestärkt und die Energiever-